

Cha-Cha-Cha (T=130)

The musical score is arranged in a standard multi-staff format. The top staff is labeled 'Drive' and uses a treble clef. Below it are two staves for 'Strings Adv.' in bass clef. The 'Guitar' staff is also in bass clef. The 'Bass' staff is in bass clef. The 'Drums' staff is in a drum set notation with a 4/4 time signature. It includes parts for HH (Hi-Hat), BD (Bass Drum), SD (Snare Drum), Cowbell, and Bongos. The score is divided into two measures. On the right side, two vertical arrows point upwards, labeled 'Main 1' and 'Main 2', indicating specific sections of the music.

Programmieranweisung

Der Rhythmus des Cha-Cha-Chas wurde zwischen 1948 und 1951 von Enrique Jorrín erfunden, einem kubanischen Komponisten und Violinisten, der damals in der kubanischen Charanga Orquesta América spielte. 1951 führte Jorrín den Cha-Cha-Cha-Rhythmus unter dem von ihm gewählten Namen neodanzón (span. „neuer Danzón“) auf den kubanischen Tanzflächen ein. Jorrin beschränkte die starke Latin-Synkopierung nur auf die Bongos bzw. diverse Zusatztrommeln und führte ein "gerades" Takt-Merkmal ein, "die Kuhglocke" (Cowbell), welche auf allen Vierteln des 4/4-Taktes zu hören ist und somit die Unterscheidung von "Takt-betont" und "Takt-unbetont" aufhob! So ist also ein "Latin-Rhythmus" sofort als "Cha-Cha-Cha" zu erkennen, sobald eine Viertel-Kuhglocke erklingt! Alle anderen Bestandteile der Style-Begleitung sind reine Fantasie-Gebilde des Arrangeurs und nicht relevant für die Cha-Cha-Unterscheidung - bis auf die drei Schluß-Achteln, welche "cha-cha-cha!" ausgerufen werden!